

1. Setze die Satzzeichen (Punkte, ein Komma, zwei Doppelpunkte und Anführungszeichen der direkten Rede) und schreibe die Satzanfänge, die Nomen und die Höflichkeitsform groß:

der junge mann führt seine freundin zum ersten mal aus er will sie beeindrucken und lädt sie in ein schickes italienisches restaurant ein zuerst testet er mit kennermiene den wein dann bestellt er das essen bitte zweimal das guiseppe scalaconi

daraufhin meint der kellner entschuldigen sie bitte aber das ist der name des wirtes

2. Unterstreiche die Adjektive:

Das berühmteste Gemälde ist wohl die Mona Lisa vom italienischen Maler und genialen Erfinder Leonardo da Vinci. Das wertvolle Bild hängt in Paris in einem ehemaligen Palast. Das Porträt der heiteren Dame ist unverkäuflich. Bei den Versteigerungen in den vornehmen Auktionshäusern werden für besondere Kunstwerke oft beträchtliche Summen gelöst. Werke des holländischen Künstlers Vincent van Gogh können bis zu hundert Millionen Dollar kosten. Der Künstler selber war nicht reich. Er war oft hungrig und lebte in Paris in bitterer Armut.

3. Unterstreiche alle Verben, die in der Personalform stehen (=die konjugierten Verben):

„Herr Ober, darf ich Sie mal herbitten!“, ruft der Gast. „Dieses Schnitzel schmeckt wie Blech, ist dünn wie Blech und wenn man drauf beißt, merkt man, dass es hart wie Blech ist!“

„Mein lieber Herr“, antwortet der Kellner freundlich, „dieses Schnitzel hat der beste Metzger der Stadt geliefert. Es riecht vorzüglich und macht einen zarten Eindruck. Aber jetzt, wo Sie es bereits verbogen haben, müssen Sie es auch essen.“

4. Jeder der sechs Sätze hat eine Lücke. Womit würdest du diese füllen? Es sind jeweils vier Möglichkeiten aufgeschrieben. Nur eine davon ist richtig. Kreuze diese an!

Beispiel: Wo ... du deine Ferien?

	<input type="radio"/> verhockst	<input checked="" type="radio"/> verbingst	<input type="radio"/> vertust	<input type="radio"/> erstreckst
1. ... und Glas, wie leicht bricht das.	<input type="radio"/> Flasche	<input type="radio"/> Pech	<input type="radio"/> Glück	<input type="radio"/> Scheibe
2. Ich glaube, ... du jetzt gehen solltest.	<input type="radio"/> da	<input type="radio"/> das	<input type="radio"/> dass	<input type="radio"/> sodass
3. Es ist das Vernünftigste, ... du nun tun kannst.	<input type="radio"/> das	<input type="radio"/> was	<input type="radio"/> dies	<input type="radio"/> wenn
4. Wir eilten über Stock und ... der Haltestelle zu.	<input type="radio"/> Pflaster	<input type="radio"/> Stein	<input type="radio"/> Knüppel	<input type="radio"/> Erde
5. Bei ... Wetter bleiben wir drinnen.	<input type="radio"/> unanständigem	<input type="radio"/> klebrigem	<input type="radio"/> trübem	<input type="radio"/> Horror
6. Wir bummelten ... durch die Stadt.	<input type="radio"/> bemüht	<input type="radio"/> müdig	<input type="radio"/> gemütlich	<input type="radio"/> voll müd

5. In welcher Zeit (Präteritum, Perfekt, Präsens oder Futur) steht der Satz?

Wirst du mich nächsten Sommer besuchen?

Ich besuchte mit vier Jahren den Kindergarten.

Hast du das gesehen?

Morgenstund hat Gold im Mund.

6. In welchem Fall steht der „Mond“?:

Die Wölfe heulten den **Mond** an.

Ist der **Mond** schon aufgegangen?

Das Licht des **Mondes** beleuchtete den Wald nur spärlich.

Hast du schon mal den Mann im **Mond** gesehen?

Man kann den **Mond** nur ganz schwach sehen.

Das ist gewiss nicht die Sonne, das ist der **Mond!**